

nämlich Johannes Kepler selbst. „Das bin ich seit dem 11. August 1999“, berichtet Hans-Georg Latt, ganz in historisch-schwarzen Stoff gehüllt. „Damals war die totale Son-

Weil der Stadt

Leonberg.
Der Pomeranzengarten.

dem Linienverkehr, der 60 Prozent des Geschäfts ausmacht, ist man gewachsen und hat zum Fahrplanwechsel im Dezember auch die Linien in Renningen hinzubekommen.



Helmut Mutsc

Investor bringt neues Leben in die Ortsmitte

Weil der Stadt Neben dem Rathaus in Schafhausen entsteht Raum für 13 Wohnungen, eine Bäckerei und Arztpraxen. *Von Brunhilde Arnold*

Der Andrang bei der Informationsveranstaltung der Stadtverwaltung zu den bevorstehenden großen Projekten in Schafhausen ist riesengroß gewesen. Rund 200 Zuhörer drängten sich im Saal des evangelischen Gemeindehauses, und weitere Dutzende standen im Flur und quasi vor der Türe. Der Bürgermeister Thilo Schreiber und der Erste Beigeordnete Jürgen Katz zeigten sich sichtlich überrascht von dem großen Interesse der Bürger. „Das nächste Mal machen wir das wieder in der Festhalle“, sagte Jürgen Katz am Ende der Veranstaltung und entschuldigte sich bei all jenen, die zwei Stunden stehend an dem übervollen Veranstaltungsort ausgeharrt hatten.

Neben der Ansiedlung eines Lebensmittelmarktes war vor allem die innerörtliche Entwicklung Thema der Infoveranstaltung. Schon vor knapp einem Jahr gingen die Stadt und der Investor, die Merklinger Firma Waidelich, mit einem Projekt an die Öffentlichkeit, das die Ortsmitte von Schafhausen verändern wird. Neben dem alten Rathaus sollen entlang der Döffinger Straße über einer Tiefgarage zwei Gebäude entstehen. Diese werden eine niedrigere Firsthöhe haben als das das Ortsbild prägende Rathaus und optisch an die umgebende Bebauung angepasst sein, erklärte Maik Waidelich. „Wir haben uns lange und viele Gedanken gemacht“, sagte er, denn die Grund-

stücke in Schafhausen seien wegen der extremen Hanglage nicht einfach zu bebauen. Schon seit zweieinhalb Jahren arbeite man an dem Projekt. Auf der künftigen Baufläche befinden sich derzeit ein Parkplatz, ein leer stehendes Wohnhaus sowie eine Schmiede.

Neu geplant ist nun zum einen ein Mehrfamilienhaus mit sechs bis acht Wohneinheiten und Wohnflächen von 50

bis 105 Quadratmetern. In dem zweiten Gebäude sollen fünf Wohnungen entstehen sowie eine Bäckerei mit einem Café samt Terrasse. Dafür sind 130 Quadratmeter Nutzfläche vorgesehen. Weil das Anwesen dann am Würmtalradweg liege, gebe es etwa für Ausflügler die Möglichkeit, dort auch sonntagnachmittags einfach einmal einzukehren, so die Vorstellung des Investors. Außer den Wohnungen und der Bäckerei soll es in dem Gebäude noch 120 Quadratmeter Platz für Arztpraxen geben. Sämtliche Wohnungen sollen seniorengerecht sein und die Tiefgarage mit 26 Stellplätzen per Aufzug erschlossen werden.

Die Zufahrt zur Tiefgarage wird über die Döffinger Straße erfolgen.

Bevor es mit den Bauarbeiten aber losgehen kann, müssen die zwei vorhandenen Gebäude abgerissen werden. Damit will man laut Maik Waidelich so schnell wie möglich beginnen. Bis die Wohnungen und Geschäftsräume schlüsselfertig an die künftigen Nutzer übergeben werden können, rechnet man mit einer Bauzeit von ein-einhalb bis zwei Jahren.

Der Bürgermeister Thilo Schreiber lobte das Projekt mitten im Ortskern. Dort würden auch seniorengerechte Wohnungen entstehen, die überall fehlten. Man hoffe auch darauf, dass sich Ärzte finden, die ja moderne Gebäude für ihre Praxen bevorzugten. Die Firma Waidelich hat bereits vor Jahren ein ähnliches Projekt im Stadtteil Merklingen realisiert. Dort entstanden gegenüber dem Rathaus ebenfalls Gebäude mit Wohnungen, Arztpraxen und einer Bäckerei.

Die Zuhörer wollten wissen, ob der Fußweg, der derzeit am Rathaus entlang bis in das höher gelegene Wohngebiet führt, erhalten bleibt. Dies wurde zugesichert. Manche Bewohner befürchteten an der Döffinger Straße Parkplatzprobleme und zunehmenden Verkehr. Ob man nicht aus dem vorderen Straßenabschnitt einen verkehrsberuhigten Bereich machen könne, wurde gefragt. Jürgen Katz wies darauf hin, dass dort heute schon Tempo 30 gelte. Man müsse sich die Situation dann anschauen. „Ich werde ein Auge darauf haben“, versicherte er, „denn ich wohne dort gegenüber“, sagte der Schafhausener.



Neben dem Rathaus (links) sollen neue Gebäude entstehen.

Foto: factum/Archiv

Jugendgeme Schüler Podium

Zur Kommun-meinderat Diskussion mit Themen bei d miums. Der T tag, 17. Janua tungsort ist di dern das Jug Humboldtstr kussion zur F weitere Projel Tagesordnung nützige Aktic Festival „Wal auch Projekte zung ist öffent teilnehmen u

Renningen Comed

Das Comedy kommt am Fr mit ihrem Pr halt“ in die Wie die Verar min mittlerwe